

RFB-Geschäftsbericht 2018

Biel/Bienne, 20. Juni 2019

Der Rat für französischsprachige Angelegenheiten des Verwaltungskreises Biel/Bienne (RFB) hat seinen Geschäftsbericht für das Jahr 2018 veröffentlicht. Schwerpunkte des Jahres waren der Beginn der vierten Legislatur (2018-2022), die Erweiterung seines Wirkungskreises und Aktivitäten zur Bewahrung eines schweizweit einzigartigen zweisprachigen Raums.

In ihrem Vorwort erinnert die Präsidentin des RFB, Pierrette Berger-Hirschi, an die Herausforderungen, mit denen sich unsere Gesellschaft auseinandersetzen muss: ökologische Herausforderungen, aber auch Herausforderungen zum Schutz kultureller Minderheiten. Bei der Frage nach der Art und Weise, wie diese Ziele zu erreichen sind, unterstreicht sie die Wichtigkeit, den Weg des Dialogs und der demokratischen Verfahren zu bevorzugen. Es ist heute von grösster Wichtigkeit, sich weiterhin unermüdlich für die Themen einzusetzen, die uns wichtig sind. Als Vermittler, Türöffner und politischer Ansprechpartner handelt der RFB, um einen zweisprachigen Raum zu bewahren, in dem sich die beiden Sprachgemeinschaften begegnen und gegenseitig respektieren. Es geht darum, die Zukunft der Französischsprachigen im Kanton Bern und die Zukunft der Zweisprachigkeit zu sichern und den Verwaltungskreis Biel/Bienne als Bindeglied zwischen dem Berner Jura und dem übrigen Kanton sowie zwischen der deutschen und der französischen Schweiz zu positionieren.

Ziele 2018 weitestgehend erreicht

Die Ziele, die sich der RFB für 2018 gesetzt hatte, wurden in wichtigen Bereichen (z. B. Durchführung der Wahlen 2018 in Verbindung mit der Erweiterung seines Wirkungskreises, um den 30 000 Französischsprachigen des Verwaltungskreises Biel/Bienne eine Stimme zu geben; Lehrstellenförderung; Stärkung der kantonalen Zweisprachigkeit) weitestgehend bzw. vollständig erreicht.

Andere Ziele mussten sistiert werden oder bedürfen einer aufmerksamen Begleitung in den kommenden Jahren. Die Verhandlungen mit dem Bund in Bezug auf die zweisprachige Beschilderung auf der A5 verliefen ergebnislos. 2019 wird es darum gehen, diesen Dialog wiederaufzubauen und die von der Stadt Biel, vom Forum für die Zweisprachigkeit und vom RFB unternommenen Schritte noch stärker zu unterstützen, damit dieser Autobahnabschnitt ein sichtbares Zeichen für diesen schweizweit einmaligen zweisprachigen Raum wird. Auch die Beschwerdeentscheide im Zusammenhang mit der Abstimmung über die Kantonszugehörigkeit Moutiers haben dazu geführt, dass die Gespräche und Arbeiten im Hinblick auf die Reorganisation der dezentralen Verwaltung auf Eis gelegt werden mussten. Und schliesslich kommt auch die für Anfang 2018 geplante Schaffung von Notfallplätzen für Kinder und Jugendliche beim Kanton nicht voran.

Unermüdliche Unterstützung der Kulturschaffenden und Stärkung der Rechte der Französischsprachigen in der Region

Der RFB hat sich 2018 zu über 160 Kulturbeitragsdossiers im Gesamtbetrag von 875 680 Franken für das regionale Kulturschaffen geäussert. 16 dieser Dossiers betrafen Quersubventionen mit dem BJR. Die RFB-Mitglieder nahmen zudem an rund 40 Anlässen teil und nahmen zu 26 kantonalen Vernehmlassungen Stellung.

2018 – ein Jahr der Erneuerung

Für den RFB war 2018 ein Jahr der Veränderungen. Seit dem 1. Juni 2018 hat er einen erweiterten Wirkungskreis, was eine Revision seiner internen Reglemente nötig machte. Seit Beginn der Legislatur 2018-2022 besteht er zudem neu aus 18 Mitgliedern (bisher 15), wovon fünf die 17 deutschsprachigen Gemeinden des Verwaltungskreises Biel/Bienne vertreten. Und schliesslich

gab es auch einen Wechsel an der Spitze des Generalsekretariats: Stéphanie Bailat trat die Nachfolge von David Gaffino an, der seine neue Funktion als Vizestaatsschreiber des Kantons Bern aufgenommen hat.

Wertvolle und unausweichliche Zusammenarbeit

Die Realisierung der RFB-Ziele 2018 ist der intensiven Zusammenarbeit zu verdanken, die der RFB mit vielen wichtigen Partnern pflegt (Bernjurassischer Rat, Forum für die Zweisprachigkeit, Gemeinden und Gemeindeverbände, Regierungsstatthalteramt Biel, Kantonsbehörden sowie unzählige vor Ort tätige Berufsleute). Der RFB bemüht sich Jahr um Jahr, dieses Netzwerk zu erhalten und weiter auszubauen.

Mitteilung an die Redaktionen:

Alle vom RFB veröffentlichten Dokumente (Medienmitteilungen, Stellungnahmen, Ziele) stehen auf der Website www.caf-bienne.ch zur Verfügung.

Weitere Informationen erteilen:

- *Pierrette Berger-Hirschi, Präsidentin des RFB, Tel. 079 287 47 15*
- *Pierre Ogi, Vizepräsident des RFB, Tel. 079 328 59 61*
- *Stéphanie Bailat, Generalsekretärin des RFB, Tel. 031 633 75 55 oder 079 784 93 92*